

:: Ein Anti-Ssanin-Buch! ::

Z

Als ein solches hat die deutsche Kritik den bei uns vor kurzem erschienenen Roman aufgefasst:

Anastasia Werbizkaja Aus Sturmeszeit

Einzig autorisierte Übersetzung
von Frieda Stock

Preis brosch. M. 6.— ord., M. 4.50 no., M. 4.— bar
„ geb. M. 7.50 ord., M. 5.— bar
Partien 7/6.

Das **Berliner Tageblatt** schrieb am 23. März u. a.:

Dieser Roman ist nicht nur eine aussergewöhnlich lebendige Darstellung der Revolutionstage, sondern zugleich auch das imponierende Gegenstück des Ssanin, gewissermassen der Anti-Ssanin. Ich kann unmöglich hier eine ausführliche Analyse dieses problem- und gestaltenreichen Werkes geben, aber es muss gesagt werden, dass dies verblüffend gute Buch Werbizkajas in allen Stücken bedeutender ist als Arzybaschews „Ssanin“ und grosszügiger als seine „Sturmflut“. — Zweifellos wird das Buch seinen Weg machen.

Und die **Allgemeine Zeitung, Königsberg** schrieb am 21. März u. a.:

Schon durch die ersten Kapitel wird man stark gefesselt und dann bis zum ergreifenden Schluss, der wie der Schlussakt einer Volkstragödie berührt, nicht wieder enttäuscht . . . Als Schülerin des modernen Naturalismus erspart uns die Dichterin nichts von dem, was die Natur als ihr Recht verlangt, aber sie entfernt sich weit von dem muffigen Erotismus, der in vielen modernen Romanen aus dem Russischen sein Unwesen treibt.

In dem gleichen, sehr lobenden Sinne sprechen sich noch eine grosse Reihe von deutschen Zeitungen und Zeitschriften aus, wie z. B. die **Vossische Zeitung**, Berlin, **Die Zeit**, Wien, **Pester Lloyd**, die **Leipziger Neuesten Nachrichten**, **Frauen-Fortschritt**, Berlin, **Dokumente des Fortschritts**, B. Z. am Mittag, Berlin, usw.

Bei grösseren Bezügen gewähren wir gern Vorzugsrabatt.
Prospekte und Plakate stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung!
Wir bitten, zu verlangen! Roter Zettel anbei!

Hochachtungsvoll

J. Ladyschnikow Verlag

Berlin W. 15, Uhlandstr. 52.

Den 29. April 1910.